



Pressedienst

25. Januar 2013

045/2013 **CAS-Pass geht ins sechste Jahr**

046/2012 Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus
**KiJuPa, Stadtarchiv und VHS machen Gedenkkultur
unter Jugendlichen zum Thema**

047/2013 **VHS-Kurs „Grundlagen der Rhetorik“**

048/2013 **Gastfamilien für Schüler aus Südafrika gesucht**





25. Januar 2013

045/2013

CAS-Pass geht ins sechste Jahr

Trotz der schwierigen Finanzsituation bietet die Stadt Castrop-Rauxel den CAS-Pass auch 2013 wieder an.

Den Kultur- und Sozialpass gibt es seit 2008. Mit ihm können einkommensschwache Familien und Einzelpersonen Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote sowie einige Firmenleistungen in Castrop-Rauxel günstiger nutzen. Die Stadt macht es mit dem CAS-Pass besonders Familien mit Kindern leichter, am öffentlichen und sozialen Leben teilzunehmen. Ermäßigter Eintritt in die Bäder, kostenlose Ausleihe in der Stadtbibliothek und zwischen 50 und 100 Prozent Befreiung bei Angeboten der VHS sind zum Beispiel mit dem CAS-Pass möglich. Außerdem können CAS-Pass-Inhaber u.a. Veranstaltungen des Westfälischen Landestheaters (WLT), der Forum GmbH und des Kinocenters „Die Kurbel“ zu ermäßigten Preisen besuchen, und sie erhalten Vergünstigungen in vielen Geschäften.

CAS-Pässe aus 2012 bleiben gültig bis zum 31. Januar 2013. Pässe für das laufende Jahr können montags bis freitags an den bekannten Ausgabestellen beantragt werden:

Familien, die von den Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen und der Offenen Ganztagschule befreit sind, weil sie die Jahreseinkommensgrenze unterschreiten,

- 2 -





Pressedienst

Seite 2

können den CAS-Pass im Rathaus am Europaplatz beantragen, Bereich Kinder- und Jugendförderung/Schule, Zimmer 367, 369, 371, Tel. (02305) 106-2529, -2563, -2573, -2690 und -2691, E-Mail tageseinrichtung@castrop-rauxel.de

Castrop-Rauxeler, die Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe empfangen, und Bürger mit vergleichbarem Einkommen können sich an die Info-Stelle Soziales im Rathaus wenden, Zimmer 174, Tel. (02305) 106-2475 und -2452, E-Mail soziales@castrop-rauxel.de

Wer Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezieht, erhält den CAS-Pass in der Fachstelle für Asyl, Obdachlose und Aussiedler im Rathaus, Zimmer 151 und 153, Tel. (02305) 106-2479 und -2494, E-Mail wohnungssicherung@castrop-rauxel.de.

Zusätzlich ist es möglich, jeden ersten Mittwoch im Monat von 11.00 bis 13.00 Uhr im AGORA Kulturzentrum, Zechenstraße 2a, einen CAS-Pass zu beantragen; ebenso wie an jedem dritten Mittwoch im Monat von 8.30 bis 10.30 Uhr im Familienzentrum Mikado, Bodelschwingher Straße 35, von 11.00 bis 13.00 Uhr im Familienzentrum GROß&klein (AWO-Kindergarten), Recklinghauser Straße 329, und von 13.30 bis 15.00 Uhr im Haus der Begegnung, Lange Straße 51.

Für den Antrag sind ein gültiger Bewilligungs- bzw. Befreiungsbescheid oder Einkommensnachweise (Lohn- oder Gehaltsabrechnungen, Rentenbescheide etc.) sowie gültige Ausweisdokumente aller zur Familie bzw. Bedarfsgemeinschaft gehörenden Angehörigen notwendig.





24. Januar 2013

046/2013

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

KiJuPa, Stadtarchiv und VHS machen Gedenkkultur unter Jugendlichen zum Thema

Den Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am Sonntag, 27. Januar, verbringen die Mädchen und Jungen aus dem Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) gemeinsam mit ihren Betreuerinnen Nina Jordan und Ulrike Wolowski-Hassel sowie VHS-Studienleiterin Melanie Heine und Thomas Jasper, Historiker im Stadtarchiv. Ab 15.00 Uhr beschäftigen sie sich im Jugendzentrum BoGis Café, Leonhardstraße 2, mit der Frage „Wie können Jugendliche, die ja selbst keine direkte biographische Verbindung zum Nationalsozialismus haben, eine Gedenkkultur aufrecht erhalten?“ und bereiten ihre für die Osterferien geplante Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz vor.

Thomas Jasper bringt den Mitgliedern des KiJuPa die Castrop-Rauxeler Geschichte zu Zeiten des Nationalsozialismus näher. Ein Besuch der Stolpersteine am Marktplatz und des Gedenksteins für die Opfer des Nationalsozialismus an der Leonhardstraße steht ebenfalls auf dem Programm.

Am 27. Januar 1945 wurden die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz von russischen Soldaten befreit. Seit 1996 ist der 27. Januar ein bundesweiter Gedenktag. 2005 erklärten die Vereinten Nationen diesen Tag zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust.





24. Januar 2013

047/2013

VHS-Kurs „Grundlagen der Rhetorik“

„Das menschliche Gehirn ist eine großartige Sache. Es funktioniert bis zu dem Zeitpunkt, wo du aufstehst, um eine Rede zu halten.“

Damit dieses Zitat von Mark Twain nicht wahr wird, können Interessierte in einem Wochenendseminar der Volkshochschule die Grundlagen der Rhetorik für sich entdecken. Denn selbstbewusstes Auftreten, freies Sprechen vor anderen und seine Meinung in Gesprächen klar zu äußern, all das kann man lernen.

Im Berufsbildungszentrum (BBZ) der VHS, Westheide 63; in Dingen trainieren die Teilnehmer am Freitag, 8. Februar, von 16.30 bis 19.45 Uhr, am Samstag, 9. Februar, von 9.00 bis 16.00 Uhr, sowie am Wochenende danach, 22. und 23. Februar, ihre Fähigkeit, sich sprachlich auszudrücken. Außerdem lernen sie, wie sie die Körpersprache ihres Gegenüber lesen und ihre eigene einsetzen. Zum Seminar gehört auch das Üben spontaner Redebeiträge und Statements.

Anmeldung in der VHS im Rathaus am Europaplatz, Zimmer 114, Tel. (02305) 106-2638, E-Mail vhs@castrop-rauxel.de. Weitere Informationen auch unter www.vhs-castrop-rauxel.de





24. Januar 2013

048/2013

Gastfamilien für Schüler aus Südafrika gesucht

Der „Freundeskreis Südafrika“ sucht für sein Austauschprogramm auch in Castrop-Rauxel nach Gastfamilien, die einen südafrikanischen Jugendlichen für vier Wochen oder drei Monate bei sich aufnehmen.

In drei Gruppen kommen die Schülerinnen und Schüler aus Südafrika in diesem Jahr nach Deutschland, Mitte/Ende Juni und Anfang Dezember für jeweils vier Wochen und Mitte Oktober für drei Monate.

Die Schülerinnen und Schüler der neunten bis zwölften Klasse sind zwischen 14 und 18 Jahre alt. Während ihres Deutschlandaufenthalts werden sie mit ihren Gastgeschwistern am Unterricht teilnehmen. Unterkunft und Verpflegung sowie die Teilhabe am Familienalltag bieten die Gastfamilien den südafrikanischen Schülern. Die Privatinitiative „Freundeskreis Südafrika“ organisiert die Bahnfahrt zu den Gastfamilien sowie die Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Zudem bringen die Austauschschüler ihr eigenes Taschengeld mit.

Interessierte Familien können sich direkt beim Freundeskreis Südafrika melden. Ansprechpartnerin ist Petra Jacobi, Tel. (0521) 160050, E-Mail petra@freundeskreis-suedafrika.de.

Weitere Informationen unter www.freundeskreis-suedafrika.de

